

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Fachärzte-Streit  
**Autor:** Tomicek, Jürgen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

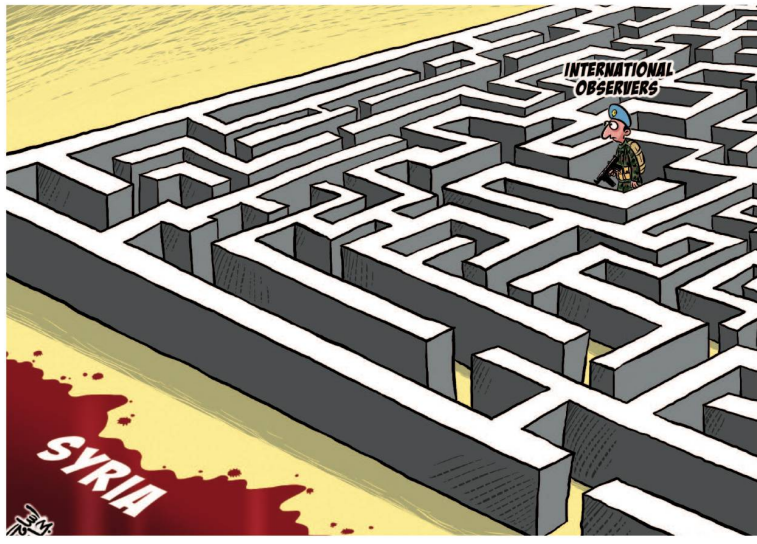
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

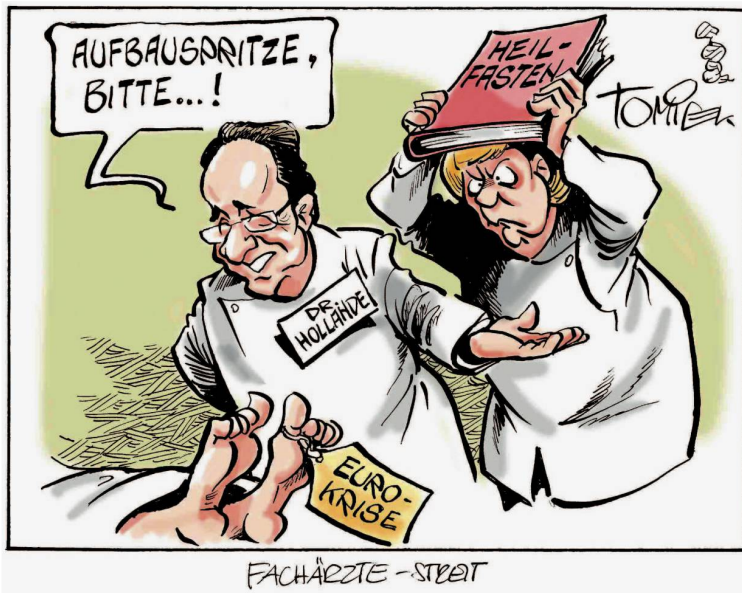
**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

OSAMA HAJAJ, JORDANIEN



JÜRGEN TOMICEK, DEUTSCHLAND



HAIJO DE REIJGER, NIEDERLANDE



Gerichtsurteil

Das Volk versus «Gott

Die erfolgreichste Band der Schweiz verlangte vom Staat Kurzarbeitsentschädigung wegen des unerwarteten Tods ihres Leadsängers Steve Lee. Das Bundesgericht jedoch gab zero Points. Dank eines eigenen Maulwurfs verfügt der «Nebi» über die Urteilsbegründung:

1. Der Antragsteller verlangt aufgrund des Verstummens seiner ersten Rock-Röhre die Finanzierung einer zweiten Gotthard-Röhre. Das Bundesgericht lehnt den Antrag auf Kurzarbeitsentschädigung ab.

2. Der Antragsteller bezeichnete das Ableben des Leadsängers als Betriebsrisiko für eine Band. Das Gericht kommt zum Schluss, dass Groupies mit Geschlechtskrankheiten ebenso zu üblichen tödlichen Betriebsrisiken gehören. Verletzungsrisiken erkennt das Gericht auch in der in Rockerkreisen gewohnheitsmässigen Zertrümmerung von Hotelzimmern.

